

Unsere Bilder

Wir malten Bilder. Simone malte einen Regenbogen und eine Wiese mit Rosen. Katharina malte auch einen Regenbogen und ein Bild mit Punkten. Es hat uns sehr gut gefallen.

Katharina und Simone, beide 8



Unser tägliches Brot

Die Kinder haben Mohnweckerl, Striezel und Kornspitze gemacht. Und alle Gebäcksorten hatten verschiedene Formen. Sie haben auch mit Teig UNI geschrieben. Am Schluss hat jeder sein Gebäck mit Mohn oder Sesam oder Leinsamen bestreut.

Jannik, 10



Upcycling Schmuck

Die Kinderuniversum-Studentin Valentina Bliem hat uns erzählt: Ihr gefällt das freie und das kreative Arbeiten. Sie fertigen aus Tapeten, Papier und Perlen Halsketten und Armbänder an.

Jannik, 10



Stein-Detektive

Ich habe mich für diesen Kurs entschieden, weil ich mich für Steine interessiere. Ich finde es toll, wenn man an der Ybbs sitzt und nach Steinen sucht. Unser Professor Mag. Wolfgang Riedl versprach uns, einiges über die Sprache der Steine beizubringen. Unsere Gruppe lernte die verschiedenen Steinarten kennen, zum Beispiel Kalkgestein und Sandgestein. Im Gymnasium gab er uns ein paar unterschiedliche Steine durch, einen mit Korallenmuster und auch einen mit Fos-



sil-Abdrücken. Danach gingen wir alle durch die Stadt und suchten verschiedenste Steine. Zu jedem gefundenen Stein erklärte Mag. Wolfgang Riedl etwas, zum Beispiel, dass der Brunnen aus rot gefärbtem Beton besteht.

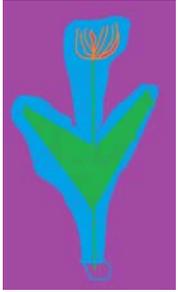
Zum Schluss suchten wir uns alle ein Steinobjekt aus und arbeiteten dazu einen Steckbrief aus. Meine Gruppe suchte sich eine Säule aus.

Hannah Sophie Bauer, 11



Eisblume

Jannik Büringer erzählte, dass sie bei ihrem Kurs einen Kübel mit flüssigem Stickstoff gehabt haben und dann eine Rose hinein getaucht haben. Dann ist sie mit -196 Grad gefroren. Danach hatten sie die Rose auf den Tisch geschlagen. Plötzlich zersprang die Blume wie ein Glas. Aber natürlich hatten die Kinder eine Schutzbrille auf.



Niklas (8)



Tschin, Bumm, Krach...

Niklas Büringer erzählte über den Kurs „... die Welt der Musik“, dass sie unter anderem einen Urknall gemacht haben: Mit einer Erbsendose. In der war Wasserstoff und die haben sie angezündet. Sie haben den Mund aufmachen müssen, dass sich

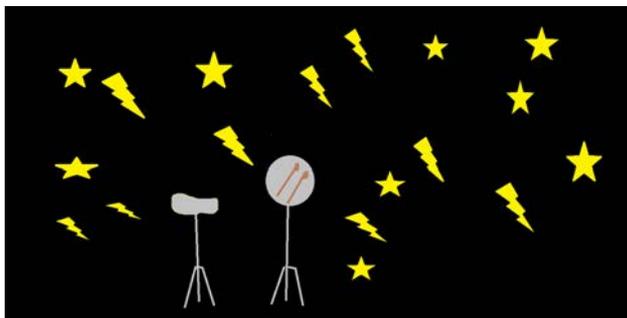
bei dem Knall die Ohren nicht verschlagen. Sie haben aber auch Bechertelefone gebastelt – aus Joghurtbechern und einer Schnur. Das funktioniert auch wirklich - das haben mein Bruder und ich ausprobiert (s. Foto).

Jannik, 10

VOM SCHLAGZEUG ZUM UNIKURS

Ich heiße Niklas Büringer und bin 8 Jahre alt. Ich bin jetzt das 2. Mal bei dem Kinderuniversum. Ich habe mich für dieses Thema entschieden: „Tschin, Bumm, Krach – Die Welt klingt“. Ich habe diesen Kurs gewählt, weil ich Schlagzeug spiele. Ich habe schon ein Jahr Schlagzeug gespielt.

Ich spiele Schlagzeug, weil mein Bruder und mein Opa auch Schlagzeug spielen. Jeden Tag spiele ich eine halbe Stunde. Ich



freue mich jeden Tag, wenn ich mich zum Schlagzeug setze. Ich habe mein Schlagzeug schon 2 Jahre.

Am 5. Juli fahre ich mit meiner Oma zu einem Konzert in Linz vom berühmtesten Schlagzeuger der Welt, Martin Grubinger.

Ritter und Burgfräulein

Lenka und Oliver Kalavasky haben uns erzählt: Sie haben einen Rundgang durch das Schloss gemacht. Ihnen hat es gut gefallen, sie haben auch die Ausrüstung anprobiert.

Jannik, 10



Bühne, Licht, Action! / Auf die Bühne, fertig, los!

Am 3. Juli Nachmittag war ein Schauspielkurs mit Mag^a. Stefanie Altenhofer. Wir machten Spiele über Theatersport und trainierten so zu improvisieren. Für Improvisationstheater braucht man viel Fantasie. Einige Spiele waren „Gebärdendolmetscher“ wo man mit dem ganzen Körper versuchte, Wörter zu beschreiben oder „Whiskeymixer“ - wer bei diesem Spiel lachte, musste eine Runde laufen. Wir improvisierten auch selber bei Theaterstücken und hatten sehr viel Spaß.

Christina Haumer,

Hannah Schörghuber, beide 12



Tricks der Schauspieler. Mag. Maximilian Modl brachte den Kindern die grundlegenden Schauspieltechniken näher. Sie haben Spaß gehabt und wir haben Fotos von Ihnen gemacht.

Levin, 6 und

Lina, 18

Durch Spiele suchten sie gemeinsam nach



Blaulichtalarm - die Rettung ist da

Die Kinder lernten Allgemeines über die Rettung. Sie haben das Folgetonhorn eingeschaltet.

Jannik, 10

Kreislauf der Natur

Wir waren im Schlosskeller und bauten einen Kreislauf des Lebens. Es gab 5 Stationen, eine wo man kleine Insekten suchen musste, in der 2. Station konnte man verschiedene Samen einsetzen...

Es hat uns super gefallen.

Katharina und Simone, beide 8



Zirkuskunst

Wir haben jongliert - am Boden und in der Luft.. Diabolo haben wir auch gespielt.

Jannik, 10

Schnapp-



Am Vorabend des KinderUNiversums fand das Konzert „Einmal Weltraum und zurück“ mit Mai Cocopelli im Plenkersaal statt.



Die Architektortour führte durch die Welt von Bauwerken. Von Laubhütten bis zu kleinen Ziegelbauten

wurde auch einiges selber fabriziert.



„Wer will fleißige Handwerker_innen sehen?!“



Im Schloss vor dem Kristallsaal war die Redaktion der Campus-Zeitung



Reporterteam

-schüsse



Auch die Sprache von Tieren stand auf dem Uni-Programm



Recycling alter Elektrogeräte



YouTube auf dem Prüfstand



Auf den Spuren großer Komponist_innen

Lob für
BetreuerInnen,
Lehrende und DIE
KINDER!!!

Die international ausgezeichnete Biochemikerin Renée Schroeder hielt den spannenden abendlichen Vortrag – auch für Erwachsene und mixte Naturwissenschaft mit Philosophie.



500 Jahre

Ein sehr, sehr alter Mann wollte unbedingt wieder ein Kind werden. Aber das ging leider nicht, er browierte jedes Mal einen Zauberspruch. Eines Tages machte der alte Mann wieder einen Zauberspruch, plötzlich verwandelte er sich in eine Kröte, und quakte dahin. Da stand auf einmal ein großes Portal, und er ging durch. Da stand er auf einmal in der in der Wüste.

Rund um ihn waren viele, viele Portale. Er wusste nicht, in welches Portal er steigen sollte, dann machte er die Augen zu und zeigte auf irgendein Portal. Er machte wieder die Augen auf und stieg in das Portal. Da stand er als Stier in einem Gefängnis, er schnaubte und stieß mit den Hörnern gegen die Gitter. Da fiel ein Stein aus der



Mauer. Danach schlug er mit seinen Hörnern in das Loch, da fielen viele Steine aus der Mauer. Das Loch war gerade so groß, dass er durch passte. Nun sprang er sofort hinaus, doch da stand ein fürchterlicher Cowboy. Der schlang sein Lasso, aber da war der Stier schon weg. Der Cowboy wunderte sich, wie kann man so schnell weg sein - das ist ja Zau-

berci.

Nun trank der Stier wieder vom Zauberspruch, dann war er weg und wachte in seiner Wohnung wieder auf und schaute sich in den Spiegel. Er sah wieder wie ein Sechsjähriger aus und er war glücklich und zufrieden.

Niklas, 8

Interview im Krankenhaus

Die Co-Leiterin des Workshops Campus-Zeitung und Mit-Initiatorin vom KinderUNiversum, Julia Büringer, hatte leider eine Woche vor dem KinderUNiversum einen Autounfall und liegt seither im Krankenhaus. Zwei Jungreporter, (Söhne von ihr) haben sie im Spital besucht und ein Interview geführt.

Julia, was tust du so den ganzen Tag im Krankenhaus?

Julia: Viel Herumliegen. Lesen - leider habe ich erst 100 Seiten, denn Gott sei Dank bekomme ich viel Besuch und ich mache schon Muskeltraining.

Bis wann bleibst du auf?

Nicht lange - bis 22 Uhr, damit ich um 7.30 Uhr wieder munter bin. Und oft wache ich

dazwischen auf.

Was ist das Besondere am KinderUNiversum?

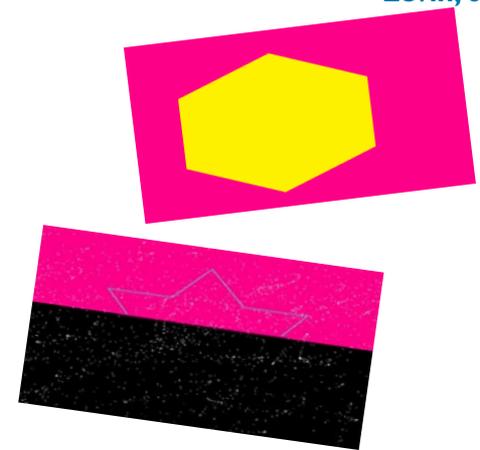
Die Buntheit der verschiedenen Disziplinen - Wissenschaft wird dort für Kinder lebendig. In DIESEM Universum entdecken Kinder und Erwachsene, wie großartig unsere Welt ist.

Ich freue mich, nächstes Jahr wieder bei euch zu sein!

Levin (6) und Niklas (8) Büringer



Levin, 6



TEAMwork

Zuerst hat die Leiterin des Workshops Teamwork, Johanna, mit uns gewürfelt. Es waren etwas ungewöhnliche Zeichen oben auf den Seiten. Jeder hat einmal gewürfelt und sich zwei oder drei Symbole ausgesucht. Wir haben einen Vierer-Turm mit einem Kran gebaut. Und einen Sechser-Turm gebaut. Wir haben zum Schluss noch die Murmeln ins Ziel gerollt. Das war ein tolles Erlebnis.

Louisa und Theresa, 8 Jahre



Wie die Affen

Ich war bei „Verwandtschaft aus dem Urwald. Orang Utans sind



Menschenaffen. Wir haben auf das Ende von Ästen ein doppelseitiges Klebeband gepickt. Damit haben wir in Kisten, in denen Dosen mit Süßigkeiten versteckt waren, hineingestochert. Die Zuckerlins sind dann pckn geblieben. Die Affen stochern - ohne Klebeband - mit solchen Stöcken in Ameisenhaufen. Die klettern dann auf die Stöcke rauf. Die Affen schlecken dann die Äste ab und essen so die Ameisen.

Niklas, 8

Beatboxing

Bei diesem Workshop waren sehr viele Kinder die Beatboxen lernen wollten. Sie begannen verschiedene Buchstaben auf verschiedenste Art und Weisen auszusprechen. „P“ und „K“ hintereinander gereiht ergeben einen coolen Beat. Wir, das Reporterteam haben das Glück, gleich neben dem Kristallsaal zu sitzen, wo der Beatboxing-Workshop stattfindet. Viele lustige und beeindruckende Geräusche konnten wir mithören.

Levin, 6 und Lina, 18

Die Reise des T-Shirts

In diesem Kurs ging es im Vordergrund um das T-Shirt. Wir lernten, wie man nachhaltig produziert und was danach die Vorteile sind. Uns wurde aber auch erklärt, was passiert wenn Kleidung nicht nachhaltig produziert wird. Wir haben erfahren, warum Menschen oft leiden, wenn sie Kleidung herstellen, und dass manche von ihnen ernsthaft krank werden können. Anhand von Powerpoint-Folien erklärte uns BA Ursula Sieland den Arbeitsvorgang, um T-Shirts herzustellen. Um es sich besser vorstellen zu können, nahm sie uns Baumwolle mit. Sehr spannend fanden wir die mitgebrachte Kleidung. Wir



bekamen in zwei Gruppen jeweils einen Zettel zum Forschen. Nun sollten wir aufschreiben, ob es faire/biologische Kleidung ist, ob sie aus Baumwolle besteht und auch, ob wir ein Fairtrade-Siegel erkennen. Über diese forschten wir dann noch in Kleingruppen.

Hannah Sophie Bauer, 11



Wirkungs- mechanizem

Am ersten Tag der KinderUNI besuchte ich mit weiteren Studierenden eine Ausstellung im alten Böhler-Werk. Das Thema bezog sich auf den Wirkungswechsel.

Dort waren verschiedenste Experimente aufgebaut. Wir lernten den Wirkungswechsel zwischen zwei Dingen, zwei Menschen und einem Menschen und einem Ding kennen.

Außerdem musste man ein Rätsel zu lösen.

Stefanie Grasberger, 13



Rund ums Eisen

Wir waren im Schlosskeller und haben 2 Experimente gemacht. Das erst war wo wir ein Eisen über eine Flamme gehalten haben bis wir es biegen und brechen konnten. Beim zweiten Experiment haben wir ein Topf mit Sand angefüllt und dann eine Grube gemacht. In einen kleinen Blumentopf haben wir dann roten und weißen Sand eingefüllt. Dann haben wir ein Metallstückchen gebogen und in den Sand gesteckt. Diesen kleinen Topf haben wir dann in den großen Topf rein getan. Dann haben wir das Metallstückchen angezündet und es hat Funken gesprüht wie ein Feuerwerk. Am Ende haben wir einen kleinen Metallklumpen gehabt.



Wir haben dann eine Leinwand gekriegt. Das Gelbe vom Ei haben wir aussortiert und mit rotem Sand gemischt. Einen Teil vom Dotter haben wir auch mit grauem und einen anderen Teil mit gelbem Sand gemischt. Mit diesen Farben haben wir dann Bilder gemalt.

Simone und Katharina, beide 8

Impressum: Herausgeber: Musikschulverband Waidhofen/Ybbstal, Plenkerstr. 8a, 3340 Waidhofen/Ybbs; für den Inhalt verantwortlich: Gudrun Schindler-Rainbauer, Heinz Wagner; Fotos: KinderUNIversum-MitarbeiterInnen, Heinz Wagner



Jede Studentin und jeder Student des KinderUNIversums bekommt so eine Urkunde mit dem eigenen Namen – in diesem Jahr digital per eMail zugeschickt. Und dazu auch diese Campus-Zeitung.

**Mehr Fotos auf:
www.kinderuniversum.at**